

Unbezahlbarer Dienst

NEUJAHRSEMPFANG Ökumenischer Besuchsdienst im Kranken- und Rambachhaus Alsfeld verabschiedet Mitglieder

Von Linda Buchhammer

ALSFELD. Seit Jahrzehnten schon gelten sie in Alsfeld als Botschafterinnen christlicher Begegnungen und leisten für die Patienten im örtlichen Krankenhaus und Bewohner im Rambachhaus im ehrenamtlichen Engagement eine wertvolle Arbeit: Früher bekannt unter „Grüne Damen“ nennt sich die Gruppe heute „ökumenischer Besuchsdienst im Krankenhaus und Rambachhaus Alsfeld“.

Wenn auch in der vergangenen Jahreshälfte eine Namensänderung vollzogen wurde, habe sich am Leitgedanken der selbstlos engagierten Damen nichts verändert, erklärte Vorsitzende Irmgard Payer beim Neujahrsempfang im Martin-Rinckhart-Haus. Eingerahmt zwischen Geselligkeit, lobenden Worten der Dankbarkeit und besonderen Ehrungen nutzte die Runde von etwa 20 Frauen das Aufeinandertreffen als Auftakt zum diesjährigen 40. Bestehen, welches im Juli gebührend gefeiert werde.

Zeit fehlt

Die Mitglieder sind weder Pflegekräfte noch Ärzte, erfüllen aber den Menschen an ihren Einsatzorten einen unbezahlbaren Dienst, weil hauptamtlichen Pflege- und Betreuungskräften in den Einrichtungen

oftmals die notwendige Zeit fehlt. Die Frauen schenken den Patienten und Bewohnern Zeit, Aufmerksamkeit, Nähe, Zuversicht und Vertrauen. Sie haben ein Ohr für „die kleinen Dinge des Lebens“ und fungieren als Ansprechpartnerinnen für viele Gefälligkeiten, die den Aufenthalt im Kranken- oder Seniorenzimmer ein wenig erträglicher machen.

„Wir haben und investieren gerne unsere Zeit. Man geht doch immer wieder mit einem guten Gefühl vom Dienst nach Hause“, brachte Payer den Kern der langjährigen Tätigkeiten auf den Punkt.

Neben den Aktiven konnte der Vorstand auch Rita Bücking von der katholischen Pfarrgemeinde sowie Nelli Isinger vom Alsfelder Krankenhaus

begrüßen, die wiederum auf sehr persönliche Weise einen großen Dank an die Engagierten richteten. „Schön, dass es sie gibt. Sie sind für uns so wichtig“, brachte Pflegedienstleitung Isinger zum Ausdruck. Des Weiteren bereicherte Ulrike Denk den Nachmittag mit einer besinnlichen Geschichte „vom kleinen Wicht“.

Mit einem lachenden und teils weinenden Auge standen zum Abschluss des offiziellen Parts noch drei Auszeichnungen an: Die erste erhielt Annemarie Katzenmaier für ihr 35-jähriges aktives Engagement im Besuchsdienst der Klinik.



Mit einem lachenden und weinenden Auge bedanken sich die Vorstandsdamen vom „ökumenischen Besuchsdienst im Krankenhaus und Rambachhaus Alsfeld“ bei Annemarie Katzenmaier (Mitte) und den ausscheidenden Aktiven Edeltraud Dettmar (Zweite von links) und Irmgard Kehl (Zweite von rechts) für deren langjährige Treue.

Foto: Buchhammer

Rückblick

Ebenfalls 35 Jahre dabei war auch Edeltraud Dettmar. Da die frühere langjährige Vorsitzende jedoch das vorgegebene Höchstalter erreicht habe, wurde sie „ungern“ in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. „Wo geht denn nur die Zeit hin. Mir hat die Arbeit immer viel Spaß gemacht“, blickte die rüstige Rentnerin noch einmal besonnen in die vergangenen Jahre zurück.

Die letzte Ehrung war schließlich für Irmgard Kehl bestimmt. 26 Jahre war sie im Bücherdienst des Krankenhauses tätig. Aufgrund der ebenfalls erreichten Altersgrenze schied auch sie aus den aktiven Diensten der Ehrenamtlichen aus.